

**DER DEUTSCHE VERNICHTUNGSKRIEG IM OSTEN – WORAN ERINNERN? WESSEN GEDENKEN?
PODIUMSDISKUSSION**



17. Oktober 2019, 18 Uhr Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Ort der Information, Cora-Berliner-Straße 1, 10117 Berlin

DER DEUTSCHE VERNICHTUNGSKRIEG IM OSTEN – WORAN ERINNERN? WESSEN GEDENKEN?

PODIUMSDISKUSSION

17. Oktober 2019, 18 Uhr

Denkmal für die ermordeten Juden Europas,
Ort der Information, Cora-Berliner-Straße 1, 10117 Berlin

Der 80. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs am 1. September 2019 hat den Blick der deutschen Öffentlichkeit auch auf die Millionen Opfer des Vernichtungskrieges im Osten gelenkt. Sie stehen bis heute am Rande der Erinnerung. Um ein angemessenes Gedenken in Berlin zu schaffen, sind seit einiger Zeit zwei Initiativen aktiv. Während die eine – mit prominenter Unterstützung – ein Denkmal für die polnischen Opfer errichten möchte, verweist die andere darauf, dass der nationalsozialistische Völkermord in der Sowjetunion ab Sommer 1941 noch eine Steigerung erfahren hat und auch diese Opfer – wie Ukrainer, Belarussen, Russen und sowjetische Kriegsgefangene – angemessen gewürdigt werden müssen. Gegenstand der Diskussion sind das Für und Wider wie auch Formen des Erinnerns.

Um Anmeldung **bis 16. Oktober 2019** unter veranstaltungen@stiftung-denkmal.de oder Tel. 030-26 39 43-11 wird gebeten. Eintritt frei!

Bildnachweis Vorderseite: Russland 1942/43: Soldaten der deutschen Ordnungspolizei setzen mit Handgranaten ein Dorf in Brand. © Bundesarchiv, Bild 146-1993-025-03

PROGRAMM

Begrüßung

Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal

Podium

Prof. Dr. Martin Aust, Professor für Geschichte und Kultur Osteuropas an der Universität Bonn

Dr. Axel Drecol, Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten

Prof. Dr. Michael Wildt, Professor für Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert an der Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Peter Jahn, ehemaliger Leiter des Deutsch-Russischen Museums Berlin-Karlshorst

Moderation: Dr. Svetlana Burmistr



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Stiftung
Denkmal für die
ermordeten Juden
Europas